

Vollverschleierte Mutter darf eine Essener Grundschule nicht mehr betreten.

Beitrag von „Claudius“ vom 6. Dezember 2014 18:43

[Zitat von NewTeach](#)

Aber die Mutter, die in einem bestimmten Milieu sozialisiert wurde, bestimmte Werte und Kompetenzen anerzogen bekommen hat und seit Jahrzehnten danach lebt, wird sich mit größerer Wahrscheinlichkeit nicht an das Burkaverbot anpassen, sondern eben der Schule fern bleiben.

Richtig. Den Frauen, die von ihrer Familie gezwungen werden, bringt ein "Burkaverbot" überhaupt nichts. Die Folge für diese Frauen wäre dann nur, dass sie das Haus überhaupt nicht mehr verlassen. Deshalb finde ich es irgendwie heuchlerisch einerseits die unterdrückten Frauen zu bemitleiden und gleichzeitig etwas zu fordern, was diesen Frauen noch mehr schadet als nützt.

Ähnlich ist es zum Beispiel beim Schwimmunterricht. Da sind dann muslimische Mädchen, die nicht am koedukativen Schwimmunterricht teilnehmen dürfen. Nun könnte man sich im Kollegium mal beraten, wie man das Problem so lösen könnte, dass das Mädchen auch schwimmen kann. Stattdessen wird dann aber einfach strikt darauf bestanden, dass das Mädchen am koedukativen Schwimmunterricht teilnehmen muss und Alternativen weder angeboten noch angedacht werden könnten. Im Ergebnis bekommt das Mädchen dann von ihrem Arzt ein Attest und nimmt am Schwimmunterricht nicht teil. Inwiefern man dem Mädchen nun damit geholfen haben will, dass es im Endeffekt nie schwimmen lernt, ist mir ein Rätsel.